

Inhalt

Michael Boch, Tim Preuß und Alexandra Schwind Regionale Texte und Kulturpoetik.	7
Zur Einleitung	7
Walter Gödden Wo bleibt die Theorie? Einblicke in die Arbeitspraxis der <i>Literaturkommission für Westfalen</i>	23
I. Relektüren	
Tim Preuß Provinz oder Peripherie? Perspektiven der Kultursemiotik auf Regionalität und umgekehrt	41
Alexandra Schwind Annette von Droste-Hülshoffs <i>Judenbuche</i> und der gegenwärtige Regionalkrimi	59
Henning Podulski Routine und Ausbruch im <i>Almanach der Dortmunder Gruppe 61</i> . Überlegungen zu einer Theorie des Eigensinns und der Intervention innerhalb der Literatur der Arbeitswelt	77
Jan Schillmöller Aus dem Rauschen	129
II. Gegenwartstexte	
Von Lisa Felden <i>Uns Sproch es Heimat.</i> Die Relevanz des Dialekts für regionale Identitätskonstruktionen am Beispiel von Liedern <i>op kölsch</i>	139

Nikos Saul	
„Mien Mönster“ – „min land“ – „dien Duorp“.	
Zum Regionalbezug niederdeutscher Texte aus Westfalen der letzten 20 Jahre	153
Arnold Maxwill	
Populär? Provinziell? Polyzentrisch?	
Achteinhalb Skizzen zur jüngeren Ruhrgebietsliteratur	181
Anton Josef Stammsen, Rosa Ferlinski und Ungemach	
REMSCHEID VIRUS LAZARETT	215
III. HipHop, Rap und subkulturelle Praxis	
Michael Boch	
„Kein Reiseführer führt dich an die Heiligtümer meiner Stadt“	
Zur Semiotisierung von Wuppertal bei Prezident und den Kamikazes	229
Interview mit Aco MC	
„Irgendwann stand ich dann selbst auf den Bühnen der Region.“	265
Interview mit Vandalismus	
„Wenn du dann da mit deinen Freunden rumhängst, geht es auch darum, alles, was an diesem Ort geschieht, mitzunehmen. Du bist die ganze Zeit vor Ort, es ist ja dein Platz. Du gehörst dann da hin. Du hast hier ein Vorrecht.“	273
Interview mit Kamikazes	
„Auf diese Weise waren wir immer im Tal und irgendwie auch nicht“	289
Zwölf Fragen an Prezident	303
Anhang	
Kurzvitae der Beiträger:innen	307